



Die Werkstatt unterm Dach

Genossenschaft Tigel

TEXT KATHARINA KELLER, FOTO PETER FRESE

«Natürlich setzten wir Ihr IKEA Möbel zusammen ... heute Nachmittag um zwei? Ok bis dann.» Klack.

Das Telefon ist aufgehängt. Daneben steht ein Computer. Hier arbeitet der Werkstattleiter Valentin Büchi. Er macht auch die administrativen Arbeiten für die Schreinerei der Genossenschaft Tigel.

Das Büro befindet sich im Dachstock des Hauses und ist hell durchflutet von Tageslicht. Valentin Büchi teilt das Büro mit Lisbeth Bieri, die für Finanzen und Personaladministration der Genossenschaft zuständig ist, und Alice Cantaluppi, die das Brockenhaus in der Betriebsgruppe vertritt und die letzten Jahre für die Auszubildenden im Betrieb verantwortlich war.

Gewählte Betriebsgruppe

Die Betriebsgruppe, bestehend aus den Dreien, wurde durch die GenossenschaftlerInnen gewählt und ist für die Umsetzung der strategischen Ausrichtung des Betriebs verantwortlich. Sie schauen, dass alles rund läuft, die wichtigen Themen angegangen, an den monatlichen Team-Sitzungen im Büro besprochen und anschliessend bearbeitet werden. Alle wichtigen Geschäftsentscheide werden an diesen Sitzungen basisdemokratisch beschlossen. Im Büro wird auch immer wieder alleine oder gemeinsam gegessen, ein Mittagsschlaf gemacht und so mancher Schwatz abgehalten.

Durch die Bürotüre gelangt man in eine kleine Küche. Links von der Küche befindet sich im selben Raum das Platten- und Holzlager der Schreinerei. Weiter links geht es durch eine nächste Türe in eine kleine, sehr gemütliche Werkstatt. Es riecht nach Holz und Leinöl. Die grosse Leidenschaft zum Handwerk ist sichtlich spürbar. Dort arbeiten neben Valentin Büchi Hanspeter Müller und Katharina Keller.

Miniwarenlift

Manche Besucherinnen bleiben verwundert in der Werkstatt stehen und fragen sich, wie eine Schreinerei in den Dachstock des Hauses kommt? Eigentlich sieht das schon sehr sonderbar aus mit all dem Material, das herumsteht. Aber es gibt ja einen Warenlift. Wobei Warenlift schon fast übertrieben ist. Es ist eher ein Miniwarenlift. Er reicht noch nicht mal aus, um alle Möbel vom Brockenhaus und das Material für die Schreinerei rauf und runter zu bewegen. So einiges muss hinunter oder ein bis zwei Stockwerke hoch getragen werden. Mit dem Lift sind auch die Maschinen transportiert worden. Aber die waren nicht von Anfang an da. Die ursprüngliche Idee hinter der Schreinerei war, Möbel aus dem Brockenhaus zu reparieren und zu restaurieren. Schon früh wurden aber auch eigene Tische hergestellt, wozu die vorhandene Infrastruktur allerdings bald nicht mehr ausreichte. Nach und nach wurde diese

ergänzt und perfektioniert. Heute ist die Schreinerei soweit maschinell aufgerüstet, dass Kundenaufträge in allen Variationen erfüllt werden können. Das Reparieren von Möbelstücken aus dem Brockenhaus ist heute nicht mehr zentral. Stattdessen entstehen in der Schreinerei qualitativ hochstehende Möbel. Es wird mit nachhaltigen und langlebigen Materialien gearbeitet wie Massivholz und Linoleum.

Tische auf Bestellung

Bekannt ist das Kerngeschäft: die Tische, von denen verschiedene Modelle in zwei Ausstellungsräumen gezeigt werden. Die Tische werden auf Bestellung angefertigt. So kann der in Auftrag gegebene Tisch von der Auswahl der Holzplatten bis zum Ölen mitverfolgt werden.

Zusätzlich werden in der Schweiz gefertigte Stühle vertrieben, unter anderem von HorgenGlarus. Alte Möbel werden aufgefrischt und ausgefallene Kundenwünsche erfüllt. Reparatur- und Service-Arbeiten bei Kunden werden sorgfältig erledigt.

Im Treppenhaus mischt sich die Kundschaft

Geht man wieder zurück in die Küche und – vom Büro her gesehen – zur rechten Tür hinaus, dann geht es geradeaus in einen Ausstellungsraum der Schreinerei. Die Treppe runter im 1. Stockwerk befindet sich noch ein Ausstellungsraum und dann geht's hinunter ins Brockenhaus. Auf diesem Weg vermischt sich die Kundschaft wieder. Die einen stöbern im Brockenhaus auf der Suche nach Schätzen, landen in der Schreinerei und kaufen einen Tisch. Andere kommen in die Schreinerei, für einen speziellen Auftrag, stöbern auch im Brockenhaus und kaufen noch ein Sofa.

Genossenschaft Tigel
Hornbachstrasse 62
8008 Zürich
Laden 044 422 50 96, Büro 044 422 51 92

www.tigel.ch
tigel@tigel.ch